



ARBEITSBLATT zu GEIGENBAUER*IN

Texte: „Die Geige“, „Das Holz zum Klingen bringen“, „Sprichwörter“ und „Berühmte Geigen“

1 Wie heißen die Geigenteile? Ergänze die Buchstaben. Die Wörter im Kasten helfen.

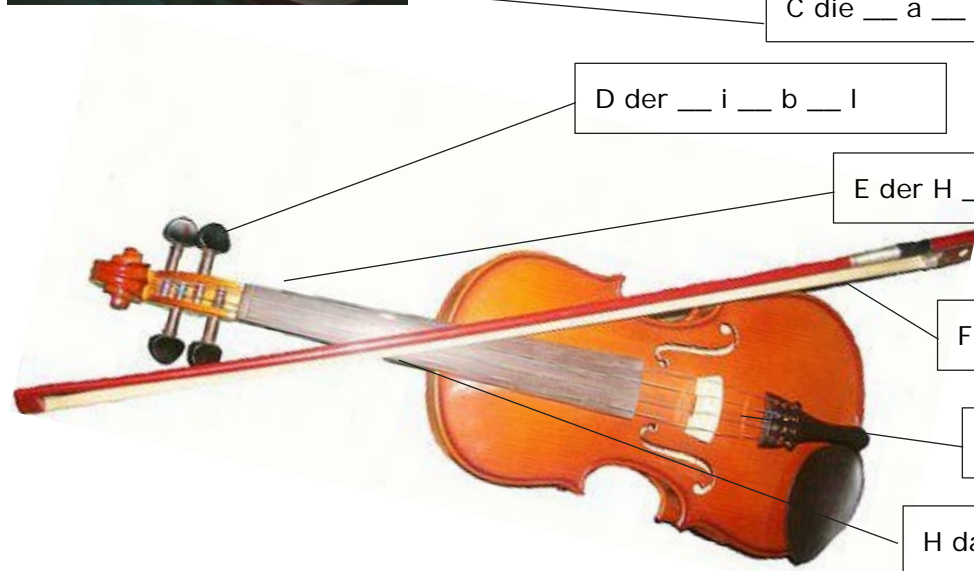
1 der Boden 2 das Griffbrett 3 der Hals 4 die Saite 5 der Steg
6 der Wirbel 7 die Zarge 8 der Bogen



A der S _ _ _

B der B _ _ d _ _ n

C die _ _ a _ _ g _ _



D der _ _ i _ _ b _ _ l

E der H _ _ l _ _

F der B _ _ g _ _ n

G die S _ _ _ t _ _

H das _ _ r _ _ f _ _ br _ _ tt

2a Du bekommst einen Textteil mit ein oder zwei Sätzen. Lies ihn und gib deine Information an andere Personen in der Klasse weiter.

1 Geigenbauer*innen sind immer auf der Suche nach dem perfekten Ton. Dafür müssen sie das Holz ihres Instruments zum Schwingen bringen.

2 Viele Tage und Wochen brauchten sie, um ein Instrument herzustellen. Alles in Handarbeit und mit viel Geduld. Geigenbauer*innen benutzen Holz aus Ländern südlich der Alpen, etwa aus Serbien, Kroatien, Bosnien oder Rumänien. Das Holz dort gilt als das beste.

3 Geigenbauer*innen arbeiten heute noch fast genauso wie früher. Denn der Geigenbau ist ein traditionelles Handwerk.

4 Seit die Geige vor rund 500 Jahren erfunden wurde, hat sich ihre Gestalt fast nicht mehr verändert.

5 Die Geigen von damals gelten als klanglich ausgezeichnet. Die Stars unter den Geigen wurden im 17. Jahrhundert im italienischen Cremona hergestellt, wo die berühmten Geigenbauer Stradivari, Guarneri und Amati ihre Werkstätten hatten.

6 Viele Musikerinnen und Musiker träumen auch heute noch davon, einmal auf einem dieser alten Instrumente zu spielen.

7 Doch: Diese Geigen können sich nur wenige leisten. Deshalb spielen Musiker*innen oft auf neuen Instrumenten.
8 In Deutschland haben Geigenbauer*innen eine besonders große Kundschaft, weil es sehr viele klassische Orchester gibt.
9 Trotz der Liebe zur Tradition probieren auch Geigenbauer*innen Neues:
10 Seit einigen Jahren werden industriell auch Geigen aus Kunststoff hergestellt und elektrische Geigen, mit denen beispielsweise der weltberühmte Geiger David Garrett Konzerte spielt.
11 Solche Auftritte sind aber eine Ausnahme, denn nach wie vor ist die klassische Geige im Konzertbetrieb am wichtigsten.

b Lies den Text jetzt komplett und ergänze konkrete Informationen aus dem Text zu den Orten und Personen.

1 südlich der Alpen z.B. Serbien, Kroatien, Bosnien oder Rumänien	
2 vor 500 Jahren	
3 Stradivari, Guarneri und Amati	
4 David Garrett	
5 Sonstiges, was du interessant findest	

3 Wie heißen die Sprichwörter? Ordne zu. Wie sagt man in deiner Sprache?

1 Der Himmel hängt voller Geigen 2 die erste Geige spielen – 3 jemandem die Meinung geigen 4 zart besaitet sein			
A sehr empfindlich sein	B immer bestimmen wollen	C alles ein wenig zu schön sehen	D sagen, was man wirklich denkt

4a Lies den Text und ergänze die fehlenden Präpositionen.

<p>"Lady Blunt"-Stradivari: Rund 11 Millionen Euro bezahlte jemand 1 ___ Jahr 2011 für die Stradivari-Geige "Lady Blunt". Dieses Instrument wurde 1721 2 ___ dem italienischen Geigenbauer Stradivari gebaut. Die Geige bekam ihren Namen 3 ___ Anne Blunt. Sie war die Erste, die 4 ___ dieser Geige spielte. Das Besondere an dieser Geige: Trotz ihres Alters ist sie 5 ___ einem ausgezeichneten Zustand.</p>	<p>Die "ex-Carroodus" von Giuseppe Guarneri del Gesù: 6 ___ gut 5 Millionen Euro wechselte sie zuletzt ihren Besitzer. Es wird vermutet, dass früher der berühmte Geiger Niccolò Paganini 7 ___ ihr spielte. Sie wurde 1741 gebaut und 8 ___ dem englischen Violinisten John Carrodus benannt, dem sie viele Jahre gehörte.</p>
--	--

b Sprich in deiner Gruppe über folgende Fragen.

- 1 Spielst du ein Instrument? Wenn ja, welches?
 Wenn du ein anderes Instrument als Geige spielst: Was ist das Besondere daran?
- 2 Würdest du gerne Geige spielen können?
- 3 Was aus dem Text findest du spannend/interessant?
- 4 Wie findest du, dass man so viel Geld für eine Geige bezahlt?



Bildnachweis: pixabay



ARBEITSBLATT zu GEIGENBAUER*IN

Text „Ich habe Kunden auf der ganzen Welt.“

1a Lies das Interview. Welche Fragen stellt man Herrn Ebersberger? Ergänze.

A _____

Ich wollte auch etwas mit meinen eigenen Händen machen, weil ich damit viel individueller arbeiten kann, als wenn ich mit Maschinen arbeiten müsste. Und ich mag es, dass am Ende etwas entsteht, das gut klingt und die Menschen verzaubert.

B _____

Bei meinem Opa und meinem Vater war die Arbeit anders. Sie haben beide nur Teilschritte erledigt, also bestimmte Teile vom Holz bearbeitet. Damals machte man es so, weil auf diese Weise schneller viele Geigen hergestellt werden konnten. Mein Großvater war gelernter Schreiner und hatte irgendwann begonnen, sich für den Geigenbau zu interessieren. Ich mache heute alles selbst. Dadurch kann ich eine höhere Qualität erreichen und den ganzen Bau der Geige kontrollieren.

C _____

Den einen perfekten Ton gibt es nicht, denn die Geschmäcker sind ja verschieden. Der eine will zum Beispiel einen hellen Ton, der andere einen dunklen. Ich achte bei meinen Geigen immer darauf, dass sie eine leichte Ansprache haben. Das bedeutet, dass das Instrument schnell reagiert und der Geiger den Bogen nicht zu sehr auf die Saiten drücken muss. So etwas kann ich beim Bauen beeinflussen.

D _____

Ich habe Kunden auf der ganzen Welt: in Japan, China, Österreich, Holland und Deutschland. Es sind Händler dabei, Berufsmusiker und Musikstudenten. In China habe ich einen Geigenlehrer, der für seine Schüler bei mir Instrumente bestellt. Er kommt dann persönlich in meine Werkstatt, um mit mir über die neuen Geigen zu sprechen, die er haben möchte.

E _____

Ich habe damals praktisch bei null angefangen. Alle Kunden, die ich jetzt habe, habe ich selbst gefunden. Ich bin auf Messen gegangen und habe ausgestellt, das gehört für mich zu meiner Arbeit als Geigenbauer dazu. Ich kümmere mich auch um den Einkauf, führe Gespräche mit den Kunden und Händlern und mache den Verkauf.

F _____

Ich kann ein paar Töne spielen, aber leider bin ich nicht damit aufgewachsen, ein Instrument zu spielen. Es hilft sicher bei der Arbeit, wenn man das kann, aber es muss nicht sein.

b Was steht im Interview? Kreuze an.

1 Der Geigenbauer Herr Ebersberg

a spielt selbst Geige und ist deshalb Geigenbauer geworden.

b begeistert gerne Menschen durch den guten Klang seiner Geigen.

2 Im Gegensatz zu früher

a macht er heute alles selbst und das steigert die Qualität.

b muss man heute auch Schreiner sein, um eine Geige herstellen zu dürfen.

3 Beim Bauen achtet Herr Ebersberger darauf, dass

a die Geiger*innen nicht zu sehr auf die Saiten drücken müssen.

b seine Geigen eher dunkle Töne produzieren.

4 Seine Kunden sind

a verschiedene Berufsgruppen, die mit dem Instrument zu tun haben.

b vor allem Händler*innen, die die Geigen dann weiterverkaufen.

5 Herr Ebersberger

a hatte schon einen festen Kundenstamm von seinem Vater.

b hat sich seine Kundschaft selbst aufgebaut.